

Ein Artikel in der Zeitschrift „Körper Geist Seele“.

Ein Veranstaltungskalender für Berlin und Umland

Ausgabe November 2003

www.kgsberlin.de

Die Microkinesitherapie

Heute ist allgemein bekannt, dass im Körper Schmerzen weit entfernt von Ihren Ursachen auftreten können.

Nach der Behandlung eines entzündlichen Zahnes sind schon häufig Schmerzen im Knie oder erste Anzeichen von Rheuma verschwunden. Ist ein grippaler Infekt überstanden, bleibt manchmal ein steifer Nacken zurück. Stress und Unzufriedenheit können die Ursache von Magenbeschwerden oder auch Verspannungen im Körper sein.

Wie arbeitet die Microkinesitherapie?

Ein gesunder Körper sieht nicht nur gut aus, er fühlt sich auch so an. Elastische Haut, weiche, kraftvolle Muskulatur, bewegliche Gelenke sind der Ausdruck von vitaler, fließender Lebensenergie. Ist diese Harmonie gestört, zeigt dies der Körper sofort.

Ein Beispiel: Sie stürzen und verdrehen sich ein Fußgelenk.

Die Schmerzen sind ihren Gesichtszügen abzulesen, Haltung und Gangbild verändern sich sofort. Das Gewebe um den verletzten Knöchel ist geschwollen, druckschmerzhaft und heiß. Ihr Körper versucht nun selbst mit verschiedenen Mechanismen die Verletzung auszuheilen. Gelingt dies können sie sich dann nach spätestens zwei Monaten kaum noch an den Unfall erinnern.

Es kann aber auch anders sein.

War die Verletzung zu groß, der Körper vielleicht geschwächt, dann kann er die Heilung nicht allein schaffen. Eine Schwächung kann eine gerade überstandene Krankheit, eine emotionale Beeinträchtigung wie den Verlust des Arbeitsplatzes oder ein Streit mit dem besten Freund sein. Die dadurch bedingte Einschränkung der Lebenskraft hat zur Folge, dass der verletzte Knöchel nicht ausheilt und schmerzhaft bleibt. Es bleibt eine unsichtbare Narbe im Körper, die seine Harmonie stört.

Die Beschwerden, die sich daraus ergeben, können sehr unterschiedlich sein. Der Fuß selbst bleibt geschwächt und geringe Belastungen können wieder zu neuen Verletzungen führen. Manchmal verändert sich der Gang dauerhaft, um das beeinträchtigte Gelenk zu schonen. Die dadurch verschobene Statik führt dann zu Schmerzen im gesamten Bewegungsapparat. Manchmal entstehen Knie-Hüft- oder Rückenschmerzen durch eine frühere, nicht ausgeheilte Verletzung, die man schon längst vergessen hat. Die geschilderte Verletzung kann sich sogar psychisch auswirken. Kann man vielleicht nicht mehr Fußball oder Tennis spielen, ist die Lebensqualität eingeschränkt. Dauert der Zustand an, kann man insgesamt unzufrieden werden und dadurch Verdauungsstörungen oder therapieresistente

Verspannungen entwickeln. Sie können vom Ursprungsort weit entfernt sein, so dass niemand einen Zusammenhang mit dem kleinen Unfall vermuten würde.

Die Erklärung für das Auftreten von Symptomen an entfernt liegenden Körperstellen, die auf einen Ursprung zurückzuführen sind, liefert die Embryologie, die Wissenschaft um die Entstehung und Entwicklung unseres Körpers. Diese beginnt mit dem befruchteten Ei, in dem sich aus drei einfachen Grundgeweben, dem Ektoderm, dem Mesoderm und dem Entoderm im Laufe der ersten zwei Lebensmonate die Muskeln, die Organe, die Blutbahnen, die Nerven mit dem Gehirn und die Haut differenzieren. In dieser Zeit bilden sich energetische Gewebeverbindungen, die lebenslang bestehen bleiben.

Die Microkinesitherapie hat diese Verbindungen im Organismus erforscht. Mit der Kenntnis dieser Strukturen und einer besonderen Grifftechnik gelingt es, die beschriebenen, oft nicht mehr sichtbaren Narben aufzuspüren. Diese Narben sind wie ein Tagebuch unseres Körpers. Sie geben Auskunft über Art und Zeitpunkt der Verletzung und deren Auswirkungen.

Bezogen auf unser geschildertes Beispiel einer Knöchelverletzung:

Der Microkinesitherapeut kann noch nach Jahren die schon nicht mehr sichtbare Narbe anhand der Gewebeveränderungen finden.

Die Behandlung besteht darin, durch einen sanften manuellen Reiz an dieser „Narbe“ dem Körper die Möglichkeit zu geben eine neue Heilungslösung für dieses Problem zu finden. Schafft er dies, so spüren wir, wie der vitale Rhythmus im Narbengewebe wieder beginnt. Der Körper atmet auf. Die wieder gewonnene Harmonie zeigt sich durch Entspannung der beteiligten Gewebe. Als Folge verändert sich das Schmerzverhalten, das äußere Erscheinungsbild, auch die Psyche verändert sich positiv.

Bezogen auf unser geschildertes Beispiel einer Knöchelverletzung wird klar, warum zum Beispiel Massagen im Nackenbereich immer nur kurzfristig Linderung brachten. Denn erst die Beseitigung der Ursache, in diesem Fall der Fußverletzung durch die eigenen Selbstheilungsmechanismen, führt zu einer langfristigen Lockerung des Nackenbereiches.

Die Microkinesitherapie ist durch ihre sanfte Behandlungsweise auch für Säuglinge und Kinder sehr gut geeignet.